

Nachruf für Jutta Lademann

Landesgruppe Berlin/Brandenburg/östl. Bundesländer



Jutta Lademann,
Foto: Sabine Pilz

Wenn wir an Jutta denken, so wissen wir, dass die künstlerische Textilgestaltung in ihrem ganzen Leben der kreative Leitstern war.

Jutta Lademann, geb. 1929 in Berlin, erwarb 1948 das Abitur und absolvierte eine Ausbildung zur Chemotechnikerin. Die frühen 1950er Jahre waren von familiären Aufgaben geprägt. Seit 1957 war sie in einem Zirkel für künstlerische Textilarbeiten in Potsdam aktiv. Bald absolvierte sie bei Ingeborg Bohne-Fiegert die Spezialschule für künstlerische Textilgestaltung, ein anerkanntes Fachschulstudium in verschiedenen künstlerischen Genres. Bis 1990 entstanden im Potsdamer Zirkel zahlreiche Einzel- und sehr beachtete Gemeinschaftsarbeiten. Ebenso gab es umfangreiche Beteiligungen an Ausstellungen und anderen öffentlichen Aktivitäten.

Das künstlerische Interesse war in Jutta angelegt, kreative Herausforderungen begeisterten sie und ebenso gelang es ihr, dies auf weitere Aktive zu übertragen, sie geradezu mitzureißen. Ihre vielfältigen Kenntnisse und handwerklichen textilen Fertigkeiten ermöglichten die Entstehung sehr qualitätvoller textiler Arbeiten. Sie zeichneten sich durch Akkuratess und Akribie aus und waren von einem hohen gestalterischen Vermögen geprägt. Dabei ging es ihr nicht nur um

die individuellen Ergebnisse. Vielmehr setzte sie sich für den Austausch untereinander und das kreative Miteinander ein. Dieser kreative-künstlerische Anspruch ist in zahlreichen Gemeinschaftsarbeiten sichtbar, wie sie heute in Museen und Sammlungen, so u.a. in der Kunstsammlung in der Akademie der Künste Berlin, im Museum Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen Berlin und im Potsdam-Museum bewahrt werden.

Mit der Abwicklung bestehender kultureller Strukturen der DDR ab 1990 und der sich über Jahre erstreckenden Transformation der ostdeutschen Gesellschaft, war es Jutta, die aktiv wurde, nach einer neuen Basis zu suchen, um in Gemeinschaft textilkünstlerisch arbeiten zu können. Sie selbst hat den Prozess einmal folgendermaßen festgehalten: „Als im November 1989 der Zirkel für künstlerische Textilgestaltung Potsdam unter Leitung von Ingeborg Bohne-Fiegert sein 35jähriges Bestehen in Potsdam feierte, stand für alle Aktiven fest: „Wir machen weiter! ... durch glückliche Umstände erfuhren wir ... von einem europäischen Fachkongress ... zum Thema Textilunterricht in europäischer Dimension. ... wir knüpften dort erste Kontakte und wurden Mitglieder des Fachverbands Unter dem Motto ‚Einander kennenlernen, gemeinsam etwas tun‘ gründeten wir 1994 die Landesgruppe Brandenburg“. In den Folgejahren waren es ihre Aufgeschlossenheit und das Interesse an neuen Kontakten, die zu einem Zusammenschluss einer künstlerisch aktiven und stabilen Landesgruppe Berlin/Brandenburg/östliche Bundesländer geführt hatte. Ihr unermüdliches Engagement für die künstlerische Textilgestaltung mit ihren kreativen Anregungen sowie dem kontinuierlichen Austausch hat den Zusammenhalt der Mitglieder ermöglicht und geprägt. Dadurch konnte die Landesgruppe viele Textilprojekte in der Öffentlichkeit gemeinsam präsentieren. In Würdigung dieses Engagements für die Potsdamer Textilkunst erhielt Jutta Lademann im Juni 2013 die Auszeichnung: *Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland*. 2019, anlässlich ihres bevorstehenden 90. Geburtstags und vor allem in Anerkennung ihrer Arbeit im Fachverband ...textil...e.V., wurde Jutta Lademann im Rahmen der Bundesfachtagung in Nürnberg die Ehrenmitgliedschaft im Fachverband verliehen.

Jutta war bis zuletzt aktiv, künstlerisch wie intellektuell. So hat sie auch mit Leidenschaft zu der 2025 vorgelegten Publikation* zum Leben und Wirken der Textilkünstlerin und -Pädagogin Helga Graupner einen Beitrag geleistet. Darin wird ihre Begeisterung, Neues zu lernen und umzusetzen, sehr deutlich.

Menschliche Integrität, Offenheit und Freundlichkeit haben Jutta ausgezeichnet. Ihre Beharrlichkeit, Energie und innere Überzeugung, dass ein demokratisches Miteinander im kreativen Prozess von großer Bedeutung ist, prägt die Landesgruppe in allen Aktivitäten bis heute.

Wir werden die Erinnerung an Jutta in unseren Herzen bewahren.

Im Namen aller Mitglieder der Landesgruppe:

Dagmar Neuland-Kitzerow und Sabine Piltz im November 2025

**Dagmar Neuland-Kitzerow/ Petra Helbig: Das künstlerische und pädagogische Wirken von Helga Graupner (1931 – 2009). Eine Dokumentation. Erschienen in der Schriftenreihe Textil – Kultur – Mode. Bd. 8. Fachverband ...textil...e.V. Wissenschaft – Forschung – Bildung*



Tableaus für das Kunstwerk „Alles im Fluss. Gemeinsam 70“, welches in der Internationalen Textilausstellung SOFT POWER 2024 im Kunsthaus Minsk in Potsdam gezeigt wurde. Foto: Marieta Gehlmann



An den Flächen wird deutlich, wie sich Jutta Lademann für eine moderne künstlerische Textilgestaltung einsetzte. Gestaltet von Jutta Lademann, 2024, 20x20 cm. (siehe auch ...textil... 3/2024, S. 35 – 37). Fotos: Bärbel Ambrus